

Chronik der Zwetschgenernte 2012

Gute Qualität – kleine Ernte

Trotz starkem Februarfrost war der Blütenansatz gut. Die ab Vegetationsbeginn mehrheitlich ungünstige Witterung, wie der nasskalte Blühet, das generell nasse und wechselwarme Klima, das plötzlich heisse Wetter im August, lokale Hagelschläge im Juni, dezimierten fortlaufend die Ernte, bis noch ein knappes Viertel der letztjährigen Menge übrigblieb.

Trotzdem gelang es, die verbleibende Ware in guter Qualität in die Läden zu bringen.

Die Nachfrage war andauernd gut. Die gesamtschweizerisch mittlere Ernte vermochte die Nachfrage nie ganz zu decken. Die inländische Produktion wurde durch den Handel immer bevorzugt übernommen, weshalb erstmalig die Importe nie mit dem hohen Zollansatz bewirtschaftet werden mussten, um die Inlandware abzusetzen. Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Branche trägt in diesem Sinne Früchte.

Der Vegetationsstand bewegte sich im Rahmen des langjährigen Durchschnitts, generell gegen zwei Wochen später als im Vorjahr.

Die Ernte dauerte 10.5 Wochen (VJ 11) vom 20. Juli (VJ 6.7.) bis 1. Oktober (VJ 21.9.) und betrug magere 214 Tonnen (VJ 935), 10% der Schweizer Ernte (VJ 25%).

Das neue Richtpreissystem mit Abgangspreisen für Kirschen galt ebenfalls für die Zwetschgen. Der Abgangspreis beinhaltet die bisherige Basiskalkulation für Handelsmargen bei Zwetschgen von Fr. 0.55 pro kg.

Entsprechend der kleinen Ernte war der Rohertrag mit 0.45 Mio Fr. rund 1 Mio Fr. tiefer als im Vorjahr.

Remontierung dringend nötig

Ab einem Baum-Alter von 10-12 Jahren ist die nötige Fruchtqualität aus Gründen abnehmender Vitalität immer schwieriger zu erreichen. Das Jahr 2012 mit starkem Frost hat die Bäume zusätzlich gestresst. Die Baumqualität bei der Pflanzung ist für einen Erfolg entscheidend wichtig. Eine Remontierung muss frühzeitig geplant werden, damit die gewünschten Bäume dann auch zur Verfügung stehen. Remontierung heisst auch nicht, dass unbedingt ein Sortenwechsel vorgenommen werden muss. Wenn man mit einer Sorte zufrieden ist und sie im Griff hat, kann man in Absprache mit der Abnehmerfirma ruhig dabei bleiben. Sortenwechsel und Ausdehnungen der Anbaufläche sollten ebenfalls in Absprache mit der Abnehmerfirma geschehen.

Mirabellen

Die Mirabellen litten wie die Zwetschgen unter der Witterung. Dennoch konnten 30 Tonnen in den Handel abgeliefert werden.

Der Aktionsbeitrag von 20 Rp./kg wurde zum zweiten Mal auch bei den Mirabellen angewendet. Der Produzentenpreis von Fr. 2.55/kg konnte gehalten werden. Die inländischen Mengen wurden von den Detaillisten ohne Probleme übernommen. Die Mirabellen waren vom 13.8. bis 3.9. ca. 3 Wochen am Markt.

Landw. Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Andreas Buser

Die Zwetschgen-Erntemengen der Nordwestschweiz 2012

Baselland, Baselstadt, Schwarzbubenland und Fricktal

Über den Verladehandel vermarktete Mengen

	2012	2011	2010	2009	2008
Tafelzwetschgen 33 mm	214	935	532	833	439
Mirabellen	30	25	21	32	6
Brennzwetschgen	~ 116	~ 750	~291	~900	~130
Total	360	~ 1710	~844	~1765	~575
Ant. Brennzwetschgen am Total	~ 32	~ 45	~34	~51	~23%

Produzentenpreise

Schale à 1kg**, in Fr./kg, ohne Gebinde, Aktionsbeitrag* berücksichtigt

	2012	2011	2010	2009	2008
Tafelzwetschgen 33 mm	1.95-2.25	1.55-2.05	1.85-2.15	1.65-1.95	1.95-2.15
Mirabellen 24mm	2.55	2.55	2.60	2.60	2.60
Brennzwetschgen	0.53-0.66	0.53-0.66	0.53-0.61	0.53-0.63	?

* Aktionsbeitrag Zwetschgen Anteil Produktion ab 2005-06, 2008-10, 2012: 15 Rp., 2011: 25 Rp. // 2007 für 67% der Menge 30 Rp. // 2011 für 10% der Menge 15 Rp. Aktionsbeitrag Mirabellen: 15 Rp./kg ab 2011.

** Für lose Ware liegt der Preis 10 Rp./kg tiefer.

Die Zwetschgenernte 2007-12 FZ Basel im Vergleich zur Schätzung und Schweiz

Klasse	Tafelzwetschgen 33 mm (inkl. Fellenberg)					
	2012	2011	2010	2009	2008	2007
% der Schätzung	73	145	90	118	74	116
% der CH-Produktion	10	25	20	24	19	23